

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plaukengasse Nro. 385.

No. 13.

Dienstag, den 16. Januar.

1844.

Angemeldete Fremde.

Angelommen vom 13. bis 15 Januar.

Der Königl. Württembergische Hof-Kapell-Direktor Herr B. Mollque aus Stuttgart, die Herren Gutsbesitzer A. Schiffer aus Königs, E. Hein aus Kl. Malsau, die Herren Kaufleute F. F. König, A. Schröder, A. Möller aus Königsberg, F. Reinicke aus Berlin, Herr Trainirmeister E. Chilliott aus Iwenack, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Franke, Möbius, Schimmeyer, Wöttcher aus Berlin, Mallison und Breyer aus Königsberg, Gronau aus Leipzig, Hüttner aus Dürren, Herr Bau-Conducteur Briffon aus Berlin, log. im Englischen Hause. Herr Cand. theol. Holmert aus Hannover, log. in den drei Mohren.

B e k a n n t m a c h u n g.

1. Es ist häufig bemerkt worden, daß Eigenthümer und Verwalter von Häusern, die Straßen erst bei eintretender Dunkelheit oder am späten Abend kehren lassen, so daß die Schmutzhäufen bis zum andern Tage liegen bleiben müssen, da das Abholen der Unreinigkeiten durch die Karrenknechte mit der eintretenden Dunkelheit aufhört.

Damit das Publikum nicht durch die, in den engen und schwach erleuchteten Straßen liegenden Schmutzhäufen belästigt werde, werden sämtliche Eigenthümer und Verwalter von Häusern hierdurch aufgefordert, die Straße vor ihren Häusern im Laufe des Vormittags bis spätestens 2 Uhr Nachmittags reinigen zu lassen, da-

mit die Schmutzhaufen noch an demselben Tage bis zur eintretenden Dunkelheit von den Karrenknechten weggeschafft werden können.

Danzig, den 8. Januar 1844.

Königliches Gouvernement.

Königl. Polizei-Präsidium.

v. Ruchel-Kleist.

v. Dedenroth.

v. Clausenitz.

A V E R T I S S E M E N T.

2. Außer verschiedenen kleinen Quantitäten geringerer Sorten Bernsteins sind der unterzeichneten Königl. Regierung, da rücksichts des Bernstein-Regal im Binnenlande nach der § 2. des 28sten Zusatzes in seiner ganzen gesetzlichen Kraft bestehet, auch zwei größere Stücke Bernstein, das eine von circa drei Pfund 10 bis 11 Loth, das andere von circa zwei Pfund 22 bis 23 Loth von Gumbinnen und von Ortelsburg her eingeliefert.

Zum meistbietenden Verlaufe der vorgedachten geringeren und der beiden Sortiment-Stücke ist ein Termin in der Botenstube der Königl. Regierung auf

den 29. Januar c., Vormittags 10 bis 12 Uhr,

vor dem Departements-Rath Herrn Regierungs-Rath von Ernest angesetzt, zu dem Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Königsberg, den 5. Januar 1844.

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern
und der Domainen und Forsten.

E n t b i n d u n g e n.

3. Die am 14. d. M., Morgens halb 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ergebenst an.

Louis Sadowski, Schornsteinfeger-Meister.

4. Die heute Morgens 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, zeigt Freunden und Bekannten in Stelle besonderer Meldung, hiemit ergebenst an

Herrmann Stahl.

Danzig, den 15. Januar 1844.

B e r l o b u n g.

5. Unsere am gestrigen Tage vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Clara Bär geb. Anders,

Langesfahr, den 15. Januar 1844. Theodor v. Rappe.

T o d e s f ä l l e.

6. Das heute den 12. d. M. um 8½ Uhr Abends erfolgte ruhige und stille Verschiden unserer innigst geliebten Mutter, Frau L. Schreiber W. Müller, in ihrem 67sten Lebensjahre, zeigen hiedurch tief betrübt ergebenst an

die Hinterbliebenen.

7. Sanft entschlief zum bessern Erwachen, heute Abends 6¾ Uhr, in Folge der Lungenlähmung, unsere liebe Mutter, die Frau Renate Lubecki, geb. Drabandt, in ihrem 75sten Lebensjahre. Tief betrübt zeigen dieses an

Danzig, den 13. Januar 1844.

die Hinterbliebenen.

8. Den gestern um halb 11 Uhr erfolgten sanften Tod meines Bruders, des Herrn Carl Wilhelm Frenzel, an Entkräftung, im 72sten Lebensjahre, zeige theilnehmenden Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an.

Den 15. Januar 1844.

Pauline Wilhelmine Frenzel.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

9. Durch alle Buchhandlungen (in Danzig durch S. Unbuth, Langenmarkt No. 432. ist zu bekommen:

Nothwendiger Rathgeber

für die, welche Seebäder, oder Kräutersaft, Milch-, Molken-, Mineralwasser-, Kaltwasser- oder Weinbeer- und Obstüren gebrauchen wollen, oder: Rath und Hilfe für Alle, welche an langwierigen Krankheiten irgend einer Art leiden. Von Dr. Schmettau. 8. 1843. Broch. 19 Sgr.

Für solche Patienten, die an langwierigen Krankheiten leiden, gegen welche die Kunst der Aerzte vergebens sich abmühte, bleibt meist die ganze Hoffnung auf eine durchgreifende und mit Umsicht ausgeführte Frühjahr-, Sommer- oder Herbstkur gestellt. Das obige Werk wird in dieser Hinsicht die besten Anweisungen geben.

A n z e i g e n.

10.

Theater-Anzeige.

Dienstag, den 16. Januar. Der Wirrwarr. Poffe in 5 Akten von Kozebue. Hierauf z. e. M. w.; Die Schwaben in Ungarn. Rom. Ballet.

Mittwoch, den 17. Januar. (IV. Abonn. No. 8.) Das Nachtlager in Granada.

Donnerstag, den 18. Januar. Lucrezia Borgia.

11. Das brennende Opernhaus ist jeden Abend von 5 bis 7 Uhr zu sehen. Entree 2½ Sgr., Kinder die Hälfte. Der Schauplatz ist in der Langgasse, der Apotheke des Herrn Sadewasser gegenüber. M. E. Gregorovius.

12. Den Commissions Israhel Cohn habe ich seit dem 1. Januar c. aus meiner Handlung entlassen, und um Mißverständnissen vorzubeugen, zeige ich zugleich an, daß derselbe jetzt einen Hausir-Handel betreibt und dabei sich meines Namens erlaubt haben soll. Wer mir dazu verhilft eine Gewissheit darüber zu verschaffen, daß ich den p. Cohn gerichtlich belangen kann, erhält von mir eine Belohnung von 20 Rthlr. Philipp L s w y.

13. Breitgasse No. 1191. ist eine gute zugerittene Stute zu vermieten oder zu billigen Preisen zu verkaufen. Zu erfragen beim Schlossermeister daselbst.

14. 1 Rthlr. Belohnung

wer ein, in einem blauen Beutel befindliches Paß Schlüssel, am vergangenen Sonntagabend verloren gegangen, beim Schlosser-Meister Herrn Lanzer in der Röpergasse abliefern.


15. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Schlosser-Profession zu erlernen, kann sich melden beim Eltermann J. B. Strauß, Schwarzenmeer 309.

16. Mit den modernsten Ballblumen empfiehlt sich
Henriette Hansemann,
Schmachergasse No. 1978.

17. Eine Landwirthin die mit guten Attesten versehen ist, sucht eine Condition als Ladenmädchen oder Wirthin, in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen an der Schwarzenmeer-Brücke No. 350.

18. Ein mit guten Zeugnissen versehener Privatlehrer, der zugleich im Piano-forte-Spiel zu unterrichten versteht, findet ein Engagement. Reflectirende erfahren das Nähere in der Rabus'schen Buchhandlung in Danzig.

19. Ein guter Platz für ein junges solides Mädchen kann nachgewiesen werden durch
Schilfert, Gefindevermieterin, Krebsmarkt 485.

20.  Die resp. Dame von einem Landgute, welche mit ihrer Mutter die erste Etage im Hause Breitgasse 1195. im Sommer 1843. zu beziehen wünschte, kann diese zum 1. April 1844 bekommen; auch ist daselbst eine spanische Wand zu verkaufen.

21. Ein weißer flockhaartiger Hühnerhund mit einem braunen Ohr und auf der einen Seite einen braunen Flecken, ist verloren gegangen. Ich warne einen Jeden vor dem Ankauf desselben, bitte gegen Futterkosten ihn abzugeben Kohlenmarkt No. 2038.

22. Auf guten bräuschen Lorf die Ruthe 2 Thlr. 15 Sgr. frei vor des Käufers Thür, werden Bestellungen angenommen bei Herrn Amort, Langgasse No. 61.

23. Die Wohnung altst. Grab. 443. ist zu verm. u. durch die Einfahrt auf dem Hofe zu erfragen. Ein beschlagener Arbeitsschlitten ist daselbst billig zu verkaufen.

24. Ein Journalierschlitten ist täglich zu vermieten Häkergasse No. 1475.

V e r m i e t h u n g e n.

25. Heil. Geistgasse No. 935. ist an eine einzelne Person ein Zimmer nach vorne nebst Bodenkammer und gemeinschaftlicher Küche vom 2. April d. J. ab zu vermieten. Das Logis ist an jedem Nachmittage zu besehen.

26. Korkenmachergasse No. 786. ist die Saal-Etage; noch eine apparte Wohnung nebst allem Zubehör; und die Hängestube an eine Person zu vermieten.

27. Heil Geistgasse No. 999. ist die Saal-Etage von 2 Stuben nebst Küche, Kammer und Holzgeß an ruhige Einwohner zu vermieten.

28. Ersten Damm No. 1111 ist die Hängestube ohne Küche an eine einzelne Person zu vermieten.

29. Glockenthor No. 1958. sind 2 Zimmer, Küchen, Boden und Keller, an ruhige Bewohner zu Oßern zu vermieten.

30. Hundegasse No. 325. ist die Obersaal-Etage, bestehend aus 3 Stuben, Boden, Küche und Keller zu Oßern zu vermieten. Näheres gegenüber No. 254.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 13. Dienstag, den 16. Januar 1844.

31. Breitgasse No. 1190. ist eine Unterwohnung zu vermietten.
 32. Mattenbuden No. 264. sind 2 Stuben vis a vis zu vermietten.
 33. 2 freundliche Stuben nebst Burschenzimmer vorne an der Sandgrube sind von Ostern d. J. mit Meubeln an einzelne Personen zu vermietten. Das Nähere Sandgrube No. 386. bei R e i m a n n.

34. Frauengasse No. 835. z. O. z. v.: 1 Stub., Küche, Kell. &c.
 35. Goldschmiedeg 1098. sind 2 Stuben, Küche, Boden, Keller zu vermietten.
 36. Buttermarkt No. 439. sind 4 gemalte Stuben mit Küche, Kammern, Boden und Keller im Ganzen oder getheilt zu vermietten.
 37. Heil. Geistgasse 937. ist ein Logis von 2 Stuben, Küche, Keller, Boden und Bequemlichkeit zu vermietten und Ostern zu beziehen.
 38. Johannীগasse No. 1331. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Nebenkabinet, Küche u. Bodenkammer an ruhige Bewohner zu vermietten.
 39. Zu Ostern zu vermietten; Nachricht Breitgasse No. 1144.: Ein Logis Hundegasse, am Stadthofe, von 4 Zimmern zc., eine Untergelegenheit daselbst, 2 bis 4 Stuben Köpfergasse, ein Logis Breitgasse von 4 Zimmern zc., eine Untergelegenheit daselbst, besonders zum Handelsgeschäft geeignet, 2 Stuben Breitgasse.
 40. Breitgasse No. 1202. ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 heizbaren neu decorirten Zimmern, Speisekammer, Küche, Boden, Keller zc. zu vermietten.

A u c t i o n e n.

41. H o l z - A u c t i o n.

In dem zu Unter-Buschau belegenen Walde sollen am 18. Januar 1844 und an dem darauf folgenden Tage

circa 1300 Ruß- und andere Eichen,

welche sich ihrer besondern Güte wegen für die Herren Gutsbesitzer, für Stellmacher zu Schirholz, und zu vielen andern nützlichen Zwecken eignen; durch Auction öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kaufustige hiedurch ergebenst eingeladen werden.

42. A u c t i o n z u D h r a.

Donnerstag den 18. Januar 1844, Vorm. 10 Uhr, sollen auf gerichtl. Verfü-gung die im Gasthause „die Pappel zu Dhra“ hingebrachten Gegenstände meistbie- tend gegen baare Zahlung verkauft werden: 1 Parthie gute Betten, Frauenkleidungs- sücke, 6 silb. Theelöffel und verschiedene andere Gegenstände.

Joh. Jac. Wagner, Kell.: Auctionator.

